

Hrsg. Ullrich Junker

Neunherz, M. Johann.
Zuletzt Senior und Jnspektor bey der
evangel. Kirche und Schule zu Hirschberg.
(* 1653, † 1737)

**© im November 2023
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Gottlob Kluges,
Pastoris Prim. in Neumarkt,

Schlesischer Gubelpriester,

worinnen
das Leben

Hundert Schlesischer

Evangelisch - Lutherischer

Gubelpriester

beschrieben wird.



Breslau bey Johann Friedrich Korn dem ältern,
1763.

Neunherz, M. Johann.
Zuletzt Senior und Jnspektor bey der evangel. Kirche
und Schule zu Hirschberg.

Er erblickte das Licht der Welt den 16. Aug. 1653, zu Walthersdorff bey Kupferberg, woselbst sein Vater gleiches Namens ein Weber gewesen, welcher hernach als Handelsmann in Lauban gestorben. Er ging. anfänglich 6. Jahr in die damahlige evangel, Schule in Schmiedeberg. Nach derselben Verboth kam er nach Lauban, wo er 3. Jahr blieb, und von hier nach Breslau in das Magdalens, Gymnasium. Im Jahr 1673, im Junio begab er sich nach Leipzig, woselbst er den 21ten Nov. 1674. Baccalaureus, und 2. Jahr hernach Philosophiae Magister wurde. Nach 5jährigem Aufenthalte kehrte er zurücke zu seiner noch lebenden Mutter nach Lauban, und wurde im Jahr 1678. dem schwachen Pastori Primar. M. Hausdorfen substituirt, 1680. Pestprediger, das Jahr darauf von dem gelehrten Hrn. von Tschirnhaus nach Kieslingswalde berufen. Nach 15. Jahren kam er nach Geibsdorff bey Lauban, und nach 10. Jahren wurde er Diakonus in Lauban bey der neuen Kirche. Im Jahr 1709. folgte sein letzter Beruf nach Hirschberg, wo er an dem 15. Sonntag nach Trinitatis die Anzugspredigt hielt, und das so wichtige als mühsame Seniorat oder Primariat 28 Jahr und etliche Wochen mit unermüdeter Treue und munterm Geiste verwaltete. Er war ein Grosvater von 57. Kindeskindern, und ein Gros-Grosvater von 6. Urenkeln. Seinen Kirchenämtern stand er bis ins 59ste Jahr nach äusserstem Vermögen vor, und starb nach einer 4 wochentlichen Niederlage den 26.

Nov. 1737. mit grosmüthigem Glauben seines Ehrenvollen Alters 84. Jahr, 14. Wochen und 4. Tage. Er gehöret unter die geistreichen und glücklichen Liederdichter Schlesiens, daher in unsrer Schles. Liederdichtergeschichte D. v. eine weitläufigere Lebensgeschichte dieses Hochverdienten Lehrers wird gegeben werden. Indessen lese man nach die Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens auf das Jahr 1737, S. 541. u. f. und Hrn. M. Leuschners 4te Nachlese, woselbst ihm zum Ruhmwürdigen Andenken gesungen wird:

In me conueniunt pietas, constantia mentis,
Canities, simplex vita, docensque fides:
Nec vigor in senio linquit sacra jussa docentem,
Carmine nec linquit vena fecunda senem.

